

# INHALT.

---

## GRUNDLAGEN DES MITTELHOCHDEUTSCHEN STROPHENBAUS.

### CAPITEL I. S. 1.

#### EINLEITUNG.

Definitionen: Vers S. 5 (der Vers verständlich nur als Teil eines grösseren Ganzen 6; Vers und Reihe 7; End- und Binnenreime 10). Strophe S. 13. — Cäsur S. 14 (bestimmt durch Interpunktion 14; Haupt-Tonwort 15; Senkung in der Cäsur kann fehlen 15; Konsonantenhäufung auf der Cäsur 16; Regeln 17). —

### CAPITEL II. S. 20.

#### DER VIERHEBIG STUMPFE VERS.

Tonverteilung in der gewöhnlichen Rede S. 20 (Wortton 20; Satzton 22: im Deutschen aufsteigend 24; Verteilung der Haupt-Icten 27; Beispiele: ahd. und mhd. 28, nhd. 32. — Accentübertragung 34).

Satz- und Versaccent 35: metrische Einheit des deutschen Rhythmus ist die trochäische Dipodie 36.

Entstehung des Stabreim-Verses S. 37, des Endreim-Verses ebd.

Der ahd. Viertakter 38. Cäsur ebd. (Beispiele: aus Otfrids Widmung an Salomon 40. MSD X und fünf Stücke aus Otfrids Evangelienbuch 41. Resultat 45. Entwicklung der Cäsur im ahd. Vers 46. Accentlage 48. Fehlen der Senkung 49).

Der mhd. Viertakter S. 49 (der mhd. epische Vers 50; der mhd. lyrische Vers 50; MF 37, 4. 18 ebd.; Ort der Cäsur ebd.; Festigkeit der Cäsur 52; Fehlen der Senkung ebd.; Cäsurreime 53; Resultat ebd.; Wirkung der Cäsur 54). —

## CAPITEL III. S. 55.

## ANDERE VERSFORMEN.

Altdeutsche Daktylen 55.

Abarten des vierhebig stumpfen Verses 56 (3 u S. 56 4 u ebd.).  
— Sonderstellung der Vollverse 4 — 3 u 4 u S. 57.

Zusammengesetzte Verse 57 (Verse in MSD S. 58; Regeln für deren Zusammensetzung S. 60; Grundlage 4 —, nicht etwa 2 u S. 62. — Analogie der klassischen Metrik: die Verskompositionen in den Horazischen Strophen S. 63; Verse in MF 64). — Unterschied der Reihenglieder von den Versteilen 65.

Wie weit sind die Reihen veränderlich? 67. Entwicklung der verschiedenen Formen ebd. (Waise aus Verlängerung der Schlusszeile 67; Entstehung dieser Verlängerung: sie ist Funktionszeichen des Abschnitts 68, vorher selbständig und zwar als Refrain 69, noch älter ist die Reduplikation der Teile ebd. und die ursprünglichste Form ist die ausschliessliche Wiederholung gleicher Lautgruppen ebd. Ueberbleibsel dieser Entwicklung in der Epik 70. — Resultat 71. — Ein mhd. Beispiel 72). —

## CAPITEL IV. S. 74.

## STROPHEN.

Otfrids Strophe 74 (Urform derselben 74; Kviþutáttir und Ljópatáttir 75; Grundform der Alliterationsstrophe 77; Verhältnis derselben zu der Strophe Otfrids 78). Grundform des deutschen Strophenbaus ist das Verspaar aus je zwei Viertaktern ebd.

Veränderungen der Otfridstrophe 78. Einwirkungen der dreizeiligen Strophe 79 (Abschlusszeilen ebd.). Moroltstrophe als Paradigma des mhd. Strophenbaus 82 (Aufgesang und Abgesang 83; Verhältnis der Strophenteile unter einander 84; Tonbewegung der Strophenteile 85; doppelter Abgesang 87). Regeln für das Verhältnis der Strophenteile 88 (Bedeutung des ersten Abgesangs 88).

Schemata des mhd. Strophenbaus 89 (Beispiele aus MSD S. 90 und aus MF S. 91). Der Vers-Schlüssel der Strophe 94 (ein nfrz. Beispiel ebd.). Nhd. und allgemeine Strophik 95. —

## CAPITEL V. S. 96.

## SYSTEM DES MITTELHOCHDEUTSCHEN STROPHENBAUS.

Einleitung 96. Uebersicht der Strophenformen in MF I—IX 97. Klasse I. Strophen mit einfachem Abgesang 98; (1) mit vollständigem Aufgesang und Abgesang 98; 2) mit verkürztem zweiten Stollen und vollständigem Abgesang 100; 3) mit verkürztem zweiten Stollen und verkürztem Abgesang 100; 4) mit vollständigem Aufgesang und verkürztem Abgesang 102; Verkürzungen 102. Klasse II. Strophen mit doppeltem

Abgesang 103. A. Mit angegliedertem Refrain 103; (1) mit vollständigem Auf- und Abgesang 104; 2) mit verkürztem alten und vollständigem neuen Abgesang 105; 3) mit Verkürzung beider Abgesänge 106; 4) mit vollständigem ersten und verkürztem zweiten Abgesang 107). Verkürzungen 108. — B. Mitlosem Refrain 108; (1) mit vollständigem Auf- und Abgesang 109; 2) mit verkürztem alten und vollständigem neuen Abgesang 109; 3) mit vollständigem alten und verkürztem neuen Abgesang 110; 4) mit Verkürzung beider Abgesänge 112). — Resultat 114. Die Strophenanschläge 115.

Beispiele von Strophenformen aus späterer Zeit 117. (MF X—XXI 117; Wolfram 120, Walther 121, Neidhart ebd.). Resultat 122.

Analogie der Horazischen Strophen 123. — Mhd. Strophen mit Daktylen 124. —

#### CAPITEL VI. S. 126.

##### SCHLUSS.

Recapitulation 126. Die Thatsachen 127 (Vers 127, Strophe ebd., Verkürzungen 128, Strophenanschlag ebd. Reimstellung ebd.), Verwertung derselben 129. — Die Motive 129. — Ein nhd. Beispiel 131.

---